
Wettbewerbsbekanntmachung

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber/Auftraggeber

I.1) **Name und Adressen**

Offizielle Bezeichnung: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

Postanschrift: OT Leitzkau, Am Schloß 4

Ort: Gommern

NUTS-Code: DEE06 Jerichower Land

Postleitzahl: 39279

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n): Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

E-Mail: astra.findeisen@kulturstiftung-st.de

Telefon: +49 3455484699-352

Fax: +49 3455484699-397

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: <https://www.kulturstiftung-st.de>

I.3) **Kommunikation**

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: vergabe@kulturstiftung-st.de

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt folgende Kontaktstelle:

Offizielle Bezeichnung: Grunwald & Grunwald, Architektur und Städtebau

Postanschrift: Shakespearestraße 10

Ort: 04107 Leipzig

NUTS-Code: DED51 Leipzig, Kreisfreie Stadt

Postleitzahl: 04107

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n): Maren Jürging

E-Mail: schloss-koethen@grunwald-grunwald.de

Telefon: +49 3413068484

Fax: +49 3413068485

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: <https://www.grunwald-grunwald.de>

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannte Vergabestelle

I.4) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Andere: Stiftung des öffentlichen Rechts

I.5) **Haupttätigkeit(en)**

Freizeit, Kultur und Religion

Abschnitt II: Gegenstand

II.1.1) Umfang der Beschaffung

II.1.2) Bezeichnung des Auftrags:

Schloss Köthen - architektonisch-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil

II.1.3) CPV-Code Hauptteil

71220000 Architekturentwurf

II.2) Beschreibung

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:

Die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt ist eine selbständige staatliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Zu ihren Aufgaben gehören die bauliche und konservatorische Betreuung sowie die wissenschaftliche Erschließung der Bau- und Kulturdenkmale, um diese der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und einer ihrer Bedeutung gerechten Nutzung zuzuführen.

Neben einer umfassenden Sanierung plant die Kulturstiftung die kulturtouristische Weiterentwicklung des Schlosses Köthen als attraktiven Museums- und Kulturstandort. Die nördlich der historischen Altstadt gelegene Schlossanlage umfasst auf einem Areal von ca. 5 Hektar eine über 900-jährige Geschichte und architektonische Vielfalt. Der Kernbereich der Anlage, der bis ins 16. und 17. Jahrhundert zurückreicht, soll schrittweise saniert, umgebaut und weiterentwickelt werden, um die kulturelle und historische Bedeutung zu stärken sowie den Tourismus zu fördern.

Dazu sind folgende Maßnahmen geplant:

- Barrierefreie Erschließung der Inneren Schlossflügel (Ludwigsbau, Johann-Georg-Bau, Torhaus, Steinernes Haus und Ferdinandsbau). Gegenstand der Planung ist eine sinnvolle Besucherführung in Verbindung mit einer leistungsfähigen funktionalen Verknüpfung unterschiedlicher Museumsbereiche sowie die Umsetzung heutiger Museums- und Ausstellungskonzepte.
- Sanierung, Neuordnung und landschaftsarchitektonische Gestaltung des heutigen Schlosshofes als zentraler öffentlicher Freiraum, unter Beachtung von Maßnahmen der Klimaanpassung und des Klimaschutzes.
- Neubau eines Besucherzentrums mit einer Nutzungsfläche von ca. 600 m² (Baulückenschließung)

Für die Sanierung der inneren Schlossflügel wird von der Ausloberin eine Bausumme von ca. 14,6 Mio. EUR eingeplant. Für die Freianlagen des Schlosshofes stehen etwa 1,3 Mio. EUR zur Verfügung. Diese Maßnahmen haben hohe Priorität und werden über ein Sonderinvestitionsprogramm mit öffentlichen Fördermitteln finanziert. Im Rahmen des Verfahrens sollen erste Ideen für den Neubau des Besucherzentrums entwickelt werden. Eine Realisierung des Besucherzentrum kann derzeit nicht zugesichert werden. Die Bausumme für das Besucherzentrum beträgt ca. 2,5 Mio. EUR.

Zur Gewährleistung einer hohen architektonischen und landschaftsarchitektonischen Qualität lobt die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt unter besonderer Beachtung des denkmalpflegerischen Stellenwertes der Gesamtanlage einen interdisziplinären Wettbewerb für Architekten und Landschaftsarchitekten aus. Ziel des Wettbewerbs ist es, für die bevorstehenden Baumaßnahmen ein gesamtheitliches und zugleich stimmiges architektonisches und freiraumplanerisches Konzept zu finden, das als tragfähige Grundlage für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung der Schlossanlage dient. Der Wettbewerb wird auf Grundlage der RPW 2013 als nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil durchgeführt. Gegenstand des Ideenteils ist der Neubau des Besucherzentrums. Insgesamt werden 15 interdisziplinäre Planungsteams aus Architekten und Landschaftsarchitekten an dem Verfahren beteiligt, von denen fünf Planungsteams von der Ausloberin gesetzt werden. Die Ausloberin fordert Berufsabsolventen und kleinere Büroorganisationen ausdrücklich auf, die Möglichkeit der Eignungsleihe gemäß § 47 VgV zu nutzen, um sich an dem Verfahren zu beteiligen. Dem Wettbewerb schließt sich ein Verhandlungsverfahren mit den Preisträgern nach VgV an.

Die Ausloberin wird – unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts – unter den in § 8 Abs. 2 RPW genannten Voraussetzungen einem der Preisträger die weitere Bearbeitung mit den Leistungen für die Objektplanung Gebäude (Sanierung der Inneren Schlossflügel) und die Freianlagenplanung gemäß HOAI übertragen. Vorgesehen ist die Beauftragung der Leistungsphasen (LPH) 1–9 HOAI. Aufgrund der aktuellen Förderbedingungen wird die Beauftragung stufenweise erfolgen, in der ersten Stufe zunächst in den LPH 1–2. Eine schrittweise Weiterbeauftragung ist vorgesehen. Ein Auftragsversprechen für den Neubau des Besucherzentrum (Ideenteil) wird gegenwärtig nicht gegeben.

II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) **Teilnahmebedingungen**

III.1.10) **Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer:**

Für die Teilnahme am Wettbewerb müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt werden:

- fristgerechter Eingang der Bewerbung
 - Verwendung des zur Verfügung gestellten, vollständig ausgefüllten und an den geforderten Stellen unterschriebenen Bewerbungsbogens und Einreichung mit den im Bewerbungsbogen geforderten Nachweisen und Erklärungen, bestehend aus
 - a) 1. Angaben zum Bewerber bzw. den Mitgliedern der Bewerbergemeinschaft
 - b) 2. Angaben zur beabsichtigten Vergabe von Unteraufträgen gemäß § 36 VgV
 - c) 3. Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB; bei Bewerbergemeinschaften ist diese Erklärung für jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft separat abzugeben
 - d) 4. Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung gemäß § 44 Abs. 1 und § 46 Abs. 3 Nr. 6 VgV
 - e) 5. Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit gemäß § 45 Abs. 1 Nr. 3 VgV durch Nachweis einer gültigen Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssummen für den Architekten von mindestens 3,0 Mio. EUR für Personenschäden und 3,0 Mio. EUR für Sach- und Vermögensschäden, für den Landschaftsarchitekten von mindestens 1,5 Mio. EUR für Personenschäden und 0,5 Mio. EUR für Sach- und Vermögensschäden, zweifach maximiert; der Nachweis darf nicht älter sein als 12 Monate zum Tag der Bewerbungsfrist; werden die Deckungssummen oder die zweifache Maximierung nicht erreicht, ist eine Bestätigung des Versicherers vorzulegen, dass dieser die geforderten Deckungssummen/die Maximierung im Auftragsfall zusagt oder eine Absichtserklärung des Bewerbers abzugeben, die Versicherungssummen im Auftragsfall anzupassen; bei Bewerbergemeinschaften ist der Nachweis von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft zu erbringen.
 - f) 6. Angaben zu Referenzen
- Als Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit sind als Mindestanforderungen zur Teilnahme am Wettbewerb gemäß § 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV drei mit der Wettbewerbsaufgabe vergleichbare Referenzen gemäß den im Teilnahmeantrag darstellten Anforderungen nachzuweisen und zur Prüfung durch den Auftraggeber auf jeweils maximal 1 Blatt DIN A3 darzustellen. Bei Bewerbergemeinschaften ist es ausreichend, wenn die jeweilige Referenz nur von einem Mitglied der Bewerbergemeinschaft erbracht wird.
- g) Wenn zutreffend: Erklärung zur Bildung einer Bewerbergemeinschaft; Die Erklärung ist von allen Mitgliedern der Bewerbergemeinschaft auszufüllen. Bei der Bildung von Bewerbergemeinschaften ist der Bewerbungsbogen von allen Mitgliedern der Bewerbergemeinschaft auszufüllen. Erfüllen mehr Bewerber die Mindestanforderungen, als Teilnehmer zum Wettbewerb ausgewählt werden sollen, entscheidet das Los über die Teilnahme am Wettbewerb.

III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

III.2.1) **Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

Die Teilnahme ist einem bestimmten Berufsstand vorbehalten: ja

Beruf angeben:

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb sind Architekten in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekten.

Bewerber müssen die Teilnahmeberechtigung für die jeweiligen Fachdisziplinen Architektur und Landschaftsarchitektur erfüllen. Dies kann innerhalb einer Büroorganisation oder im Rahmen einer Bewerbergemeinschaft erfolgen.

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) **Beschreibung**

IV.1.2) **Art des Wettbewerbs**

Nichtoffen

Anzahl der in Erwägung gezogenen Teilnehmer: 15

IV.1.7) **Namen der bereits ausgewählten Teilnehmer:**

1. AADe, Atelier für Architektur & Denkmalpflege, Dessau-Roßlau
2. Dietzsch & Weber Architekten, Halle (Saale)
3. Dressler Architekten, Halle (Saale)
4. Peter Zirkel Architekten, Dresden
5. RKW+ Architektur, Leipzig

IV.1.9) **Kriterien für die Bewertung der Projekte:**

Das Preisgericht wird bei der Bewertung und Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten die folgenden Kriterien zugrunde legen (Die Reihenfolge stellt keine Gewichtung dar).

- Gestaltqualität des Gesamtkonzeptes
- Architektonische und freiraumplanerische Qualität
- Fortschreibung des bauhistorischen, denkmalgeschützten Kontextes der Schlossanlage
- Gebrauchsfähigkeit der Planung und Funktionalität (Besucherführung, Anbindung an den baulichen Bestand, Zugänglichkeit, innere Erschließung, Barrierefreiheit, Anlieferung, Müllentsorgung)
- Nutzbarkeit (Nutzerkomfort, Raumqualitäten)
- Ressourceneffizienz, Nachhaltigkeit der gewählten Baustoffe
- Wirtschaftlichkeit (Flächeneffizienz, Kosten)

IV.2) **Verwaltungsangaben**

IV.2.2) **Schlussstermin für den Eingang der Projekte oder Teilnahmeanträge**

Tag: 16.06.2025

Ortszeit: 12:00

IV.2.3) **Tag der Absendung der Aufforderungen zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Projekte erstellt oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:**

Deutsch

IV.3) **Preise und Preisgericht**

IV.3.1) **Angaben zu Preisen**

Es werden ein oder mehrere Preise vergeben: ja

Anzahl und Höhe der zu vergebenden Preise:

Der Auslober stellt für Preise und Anerkennungen eine Wettbewerbssumme in Höhe von insgesamt 204.000 EUR zzgl. MwSt. zur Verfügung. 114.000 EUR werden als Preisgeld wie folgt aufgeteilt:

1. Preis 46.000 EUR
 2. Preis 34.000 EUR
 3. Preis 23.000 EUR
- Anerkennung 11.000 EUR

Die Aufteilung der Wettbewerbssumme kann gemäß § 7 Abs. 2 RPW 2013 durch einstimmigen Beschluss des Preisgerichts neu festgelegt werden.

IV.3.2) Angaben zu Zahlungen an alle Teilnehmer:

90.000 EUR werden als Aufwandsentschädigung zu gleichen Teilen unter allen Teilnehmenden aufgeteilt, die fristgerecht eine den Anforderungen der Auslobung entsprechende Wettbewerbsarbeit einreichen.

IV.3.3) Folgeaufträge

Ein Dienstleistungsauftrag infolge des Wettbewerbs wird an den/die Gewinner des Wettbewerbs vergeben: ja

IV.3.4) Entscheidung des Preisgerichts

Die Entscheidung des Preisgerichts ist für den öffentlichen Auftraggeber/den Auftraggeber bindend: ja

Namen der ausgewählten Preisrichter:

Fachpreisrichter:

Prof. Volker Staab, Architekt Berlin

Max Wasserkampf, Architekt Weimar

Prof. Claus Anderhalten, Architekt Berlin

Prof. Sigrun Langner, Landschaftsarchitektin Weimar

Prof. Dr. Rudolf Lückmann, Architekt Dessau-Roßlau

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.3) Zusätzliche Angaben:

1. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind in den EWR-/WTO-/GPA-Staaten ansässige natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt berechtigt sind. Ist die Berufsbezeichnung am jeweiligen Heimatstaat gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Architekt, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungs-Nachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2013/55/EU (EU-Berufsqualifikationsrichtlinie) entspricht.

Zusätzlich sind im Team dem Architekten in den EWR-/WTO-/GPA-Staaten ansässige natürliche Personen teilnahmeberechtigt, die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt berechtigt sind. Ist die Berufsbezeichnung am jeweiligen Heimatstaat gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Landschaftsarchitekt/-in, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungs-Nachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2013/55/EU (EU-Berufsqualifikationsrichtlinie) entspricht.

Juristische Personen sind teilnahmeberechtigt, sofern deren satzungsgemäßer Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen. Juristische Personen haben einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen, der für die Wettbewerbsleistung verantwortlich ist. Der bevollmächtigte Vertreter sowie der verantwortliche Verfasser der Wettbewerbsarbeit müssen die Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden.

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft die Anforderungen erfüllt, die an natürliche oder juristische Personen gestellt werden. Bewerbergemeinschaften haben einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen.

2. Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbungsunterlagen werden kostenfrei über den unter I.3) aufgeführten Link zum Download bereitgestellt: vergabe@kulturstiftung-st.de.

3. Rückfragen zur Bewerbung

Rückfragen können während der Bewerbungsphase bis zum 02.06.2025 ausschließlich schriftlich per E-Mail an die Adresse der Vergabestelle vergabe@kulturstiftung-st.de gesendet werden. Eingegangene Rückfragen und deren Beantwortung werden bis zum 06.06.2025 auf der Internetseite der Vergabestelle vergabe@kulturstiftung-st.de zur Verfügung gestellt. Die Kenntnisnahme der Beantwortung liegt in der Verantwortung der Bewerber.

4. Einreichung der Bewerbungsunterlagen (Teilnahmeanträge)

Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeantragsunterlagen ist der 16.06.2025, 12.00 Uhr. Die Teilnahmeanträge sind, über die in Pkt. I.3 benannte elektronische Adresse hier Vergabestelle vergabe@kulturstiftung-st.de ausschließlich elektronisch einzureichen. Als für den Eingang relevanter Schlusstermin zählt der beim Provider-Server registrierte Eingangszeitpunkt. Eine davon abweichende Abgabe oder spätere Zustellung führt zum Ausschluss der Bewerbung.

Eingereichte Teilnahmeantragsunterlagen werden nicht zurückgesandt. Kosten für die Erstellung von Teilnahmeantragsunterlagen werden nicht erstattet.

5. Verfahrenstermine:

Tag der Bekanntmachung: 16.05.2025

Rückfragen während der Bewerbungsphase: bis 02.06.2025, 12:00 Uhr

Schlusstermin für die Einreichung der Teilnahmeanträge: 16.06.2025, 12:00 Uhr

Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen am: 11.07.2025

Einsendung von Rückfragen bis: 18.07.2025

Rückfragenkolloquium am Schloss Köthen am 25.07.25, 11.00 Uhr (Pflichttermin)

Möglichkeit einer weiteren Besichtigung des Schlosses: 08.08.2025, 13:00 Uhr

Abgabe der Arbeiten (Pläne): 19.09.2025

Abgabe der Arbeiten (Modelle): 02.10.2025

Preisgericht: 17.10.2025

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

Postanschrift: Ernst-Kamieth-Str. 2

Ort: Halle (Saale)

Postleitzahl: 06112

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer@lvwa.sachsen-anhalt.de

Telefon: +49 3455140

Fax: +49 345-5141115

Internet-Adresse: www.landesverwaltungsamt.sachsen-anhalt.de

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Erkannte Verstöße gegen Vergabevorschriften sind gegenüber der Vergabestelle binnen 10

Kalendertagen zu rügen, § 160 Abs. 3 Nr. 1 GWB. Bei Verstößen, die aus der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar sind, hat die Rüge gegenüber der Vergabestelle bis spätestens zum Ablauf der Angebots- oder Bewerbungsfrist zu erfolgen (§ 160 Abs. 3 Nr. 2 und 3 GWB). Teilt die Vergabestelle mit, dass

der Rüge nicht abgeholfen wird, kann innerhalb von 15 Kalendertagen ein Nachprüfungsantrag bei der oben genannten Vergabekammer schriftlich gestellt werden (§§ 160 Abs. 3 Nr. 4, 161 Abs. 1 GWB).

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

Ort: Halle (Saale)

Land: Deutschland

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

16.05.2025